

等 別：普通考試
類 科：外語領隊人員（德語）
科 目：外國語（德語）
考試時間：1 小時 20 分

座號：_____

※注意：(一)本試題為單一選擇題，請選出一個正確或最適當的答案，複選作答者，該題不予計分。
(二)本科目共 80 題，每題 1.25 分，須用 2B 鉛筆在試卡上依題號清楚劃記，於本試題上作答者，不予計分。
(三)禁止使用電子計算器。

- 1 Ich habe endlich ein Zimmer gefunden! Wochenlang habe ich _____ gesucht.
(A)davon (B)dazu (C)danach (D)darüber
- 2 Können Sie _____ mein Gepäck aufpassen? Ich komme gleich wieder.
(A)an (B)auf (C)zu (D)mit
- 3 _____ ich gehört habe, kommt der Reisebus gleich.
(A)Was (B)Wo (C)Wann (D)Wie
- 4 Die Stadt, _____ ich komme, hat nur 10.000 Einwohner.
(A>wie (B)in der (C)die (D)aus der
- 5 Wir fahren von Wien _____ München nach Frankfurt.
(A>bis (B)über (C)durch (D)zu
- 6 Auf dem Markt gibt es frische Gemüse. Kann ich dir _____ mitbringen?
(A>wenig (B>welche (C>vieles (D)solches
- 7 Sie sind hinter mir dran. Ich bin _____ gekommen.
(A>hierher (B)zuerst (C)erst (D)vor
- 8 Ich _____ lieber in die Berge gefahren, aber meine Frau wollte unbedingt an die See.
(A>hätte (B>wäre (C>wollte (D)möchte
- 9 Meine Reisegruppe hat 40 Personen. Ich brauche den _____ Bus.
(A>größten (B)am größten (C)größte (D)größesten
- 10 Diese Hose ist mir zu eng. Kann ich sie _____?
(A>verwechseln (B>umtauschen (C>umwechseln (D>vertauschen
- 11 Unser Reisebus hat eine Panne. Deshalb _____ ein Reifen davon mal wieder _____.
(A>wird, wechseln müssen (B>wird, müssen wechseln
(C>muss, gewechselt werden (D>müsste, werden gewechselt
- 12 Was sagen wir nicht?
(A>Danke schön! (B>Danke viel! (C>Danke sehr! (D>Herzlichen Dank!
- 13 Welcher Satz ist richtig?
(A)Er kommt morgen früh um 8 Uhr. (B)Er kommt Morgen früh um 8 Uhr.
(C)Er kommt früh morgen um 8 Uhr. (D)Er kommt früh Morgen um 8 Uhr.
- 14 Ich brauche dringend Kleingeld. Können Sie 10 EUR _____?
(A>vertauschen (B>wechseln (C>austauschen (D>abwechseln
- 15 Im Restaurant gibt man dem Kellner _____.
(A>Kleingeld (B>Trinkgeld (C>Bedienensgeld (D>Korkengeld
- 16 Wie heißt das Gegenteil von „Abschied“?
(A>Zurückbleiben. (B>Wiedersehen. (C>Rückgang. (D>Rückkehr.

- 17 In Berlin haben wir drei Stunden Zeit zu einer _____.
(A)Stadtbesichtigung (B)Stadtansicht (C)Stadt Betrachtung (D)Stadtbeschau
- 18 Für den neuen Film standen die Leute stundenlang an der Kasse _____.
(A)Schwein (B)Schlange (C)Hund (D)Maus
- 19 Wenn ein Schuh zu klein oder zu eng ist, sagt man: „Er _____.“
(A)presst (B)drückt (C)drückt (D)kratzt
- 20 Was wird in einer Brauerei hergestellt?
(A)Brause. (B)Bier. (C)Rotwein. (D)Weißwein.
- 21 Im Bahnhof hört man eine _____.
(A)Aussage (B)Durchsage (C)Vorhersage (D)Versage
- 22 Wenn man nichts zu sagen weiß, hält man besser den _____.
(A)Mund (B)Versprechen (C)Zunge (D)Rede
- 23 Das Bier schmeckt wirklich gut! Bringen Sie mir bitte _____.
(A)ein mehr Bier (B)noch mehr ein Bier (C)noch ein Bier (D)ein Bier mehr
- 24 In Bayern sagen die Leute statt „Guten Tag“ oft: _____.
(A)Großer Gott! (B)Grüß Gott! (C)Lieber Gott! (D)Mein Gott!
- 25 „Ich habe jetzt die Nase voll“ bedeutet:
(A)Ich habe Schnupfen.
(B)Ich kann nichts riechen.
(C)Ich möchte mit dieser Sache nichts mehr zu tun haben.
(D)Ich weiß alles zuerst.
- 26 Wenn man im Flughafen oder am Bahnhof Informationen einholen möchte, geht man zur _____.
(A)Unterkunft (B)Auskunft (C)Zukunft (D)Ankunft
- 27 Wenn Sie nachts Medikamente kaufen wollen, fragen Sie Ihr Hotelpersonal: „Welche Apotheke hat _____?“
(A)Nachtwache (B)Nachtzeit (C)Nachtdienst (D)Nachtstunden
- 28 Der 1. Mai ist in Deutschland ein gesetzlicher _____.
(A)Feiertag (B)Freitag (C)Fasttag (D)Ferientag
- 29 Die Organisation der Arbeitnehmer heißt _____.
(A)Gesellschaft (B)Gewerkschaft (C)Wissenschaft (D)Wirtschaft
- 30 Sind Sie ein _____ dieser Reisegruppe?
(A)Mitglieder (B)Teilnehmer (C)Teilhaber (D)Angehöriger
- 31 Eine Steckdose ist _____.
(A)eine verschließbare Dose
(B)eine Blume
(C)eine Anschlussstelle für elektrische Geräte
(D)die Beschreibung einer Person, die die Polizei sucht
- 32 Leider steht unser Reisebus noch im Stau. _____ ihn müssen wir noch warten.
(A)Für (B)Über (C)Auf (D)Um
- 33 In Bayern hat es stark geschneit. _____ sind die Schulen geschlossen.
(A)Deshalb (B)Denn (C)Damit (D)Sodass
- 34 _____ Wo ist die Toilette?
(A)Achtung! (B)Es ist schade! (C)Es tut mir leid. (D)Entschuldigen Sie!

- 35 „Jede Person, die mit Barmitteln im Gesamtwert von 10.000 Euro oder mehr aus einem Nicht-EU-Staat nach Deutschland einreist, muss es bei der Ein- oder Ausreise unaufgefordert bei der Zollstelle schriftlich anmelden.“ Das Wort „unaufgefordert“ bedeutet _____.
- (A)unfreiwillig (B)unauffällig (C)unaufhörlich (D)ungefragt
- 36 Kurt ist ein guter Reiseführer und Reiseleiter, _____ er erst seit 3 Monaten sein Zertifikat hat.
- (A)obwohl (B)so dass (C)bevor (D)denn
- 37 Für eine Reise nach Deutschland benötigen die Staatsbürger aus Taiwan _____.
- (A)kein Visum (B)keinen Pass (C)kein Flugticket (D)keinen Flug
- 38 Was sagen Sie, wenn Ihr Gast jetzt eine Stadtrundfahrt machen möchte?
- (A)Eine gute Heimreise! (B)Guten Appetit!
(C)Einen guten Flug! (D)Viel Spaß!
- 39 Das ist der Kellner, _____ Hilfe ich meinen Tisch finden konnte.
- (A)mit dessen (B)mit seiner (C)mit ihrer (D)mit deren
- 40 Das ist der Rezeptionist, _____ ich gestern Schokolade gegeben habe.
- (A)für ihn (B)ihm (C)dem (D)den
- 41 A: _____ Schiff steigen wir ein?
B: Kommen Sie! Ich zeige es Ihnen.
- (A)In welches (B)In welchem (C)In was für einem (D)In was für eines
- 42 In den Nichtraucherzonen ist Rauchen verboten. Man _____ dort nicht rauchen.
- (A)muss (B)darf (C)kann (D)soll
- 43 Das neue Restaurant _____ doch schon vor einem Monat _____.
- (A)wurde, eröffnet (B)wird, eröffnen (C)würde, eröffnet (D)ist, geeröffnet
- 44 Wir fahren wie geplant und lassen uns weder durch den Regen abschrecken _____ vom Sturm abhalten.
- (A)doch (B)auch (C)noch (D)sondern
- 45 Von diesem _____ haben wir einen herrlichen Blick aufs Voralpenland.
- (A)Aufsichtsturm (B)Aussichtsturm (C)Ansichtsturm (D)Fernsichtsturm
- 46 In München _____ wir fünf Tage _____.
- (A)haben, gebleibt (B)sind, geblieben (C)werden, geblieben (D)haben, geblieben
- 47 Frau Baumann will sich nicht _____ fotografieren lassen.
- (A)von ihrem Kollege (B)von ihrer Kollege (C)von ihres Kolleges (D)von ihrem Kollegen
- 48 Meine Mutter kann sich nicht an das österreichische Essen _____. Sie isst dann nicht viel.
- (A)gewöhnen (B)bewöhnen (C)verwöhnen (D)abgewöhnen
- 49 Die Stadtführung finde ich nicht gut, sie ist sogar ziemlich _____.
- (A)entspannend (B)müde (C)langweilig (D)gespannt
- 50 _____ mein Onkel in Paris war, hat man ihm den Pass gestohlen.
- (A)Wenn (B)Als (C)Ob (D)Während

- 51 Endlich hat meine Mutter die Entscheidung getroffen, _____.
(A)eine Reise in die Schweiz zu machen
(B>wenn sie eine Reise in die Schweiz macht
(C)um eine Reise in die Schweiz zu machen
(D)dass sie eine Reise in die Schweiz zu machen
- 52 Je öfter man mitreist, _____ größer ist sein Interesse.
(A)mehr (B)viel (C)immer (D)desto
- 53 Sie können mit der U-Bahn oder mit der Straßenbahn zum Hotel „Atlantic“ fahren. Mit der U-Bahn ist es _____ mit der Straßenbahn.
(A)am billigsten (B)teuer als (C)weniger teurer als (D)genauso teuer wie
- 54 A: Wer ist zuständig _____ die Museumführung? B: Herr Aufderstraße.
(A)durch (B)an (C)in (D)für
- 55 Wenn Sie weitere Fragen haben, _____.
(A)stellen wir Sie gerne zur Verfügung (B)stehen wir gerne zu Ihnen
(C)stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (D)bleiben wir uns jederzeit in Bereitschaft
- 56 Können wir in unserer _____ bezahlen?
(A>Wechsel (B)Währung (C)Wahrung (D)Wahrheit
- 57 Die _____ Kunden von uns sind mit unseren Reiseprogrammen zufrieden.
(A)meisten (B)mehr (C)viel (D)manche
- 58 A: Fast jeder von unserer Reisegruppe erinnert sich noch _____ den schönen Ausflug auf der Fraueninsel.
B: Wie bitte? _____ erinnert ihr euch?
(A)an, Woran (B)für, Wofür (C)an, An wen (D)für, für wen
- 59 A: Guten Tag! Könnten Sie mir helfen? B: Selbstverständlich! _____
(A)Da bin ich aber froh. (B)Kann ich Ihnen helfen?
(C)Beruhigen Sie sich doch! (D)Gibt es ein Problem?
- 60 _____ ist die Umsatzsteuer für Übernachtungen in deiner Hotelrechnung?
(A)Wie teuer (B)Wie viele (C)Wie oft (D)Wie hoch
- 61 _____ die Feriengäste morgens ausschlafen, bereitet Frau Baumann das Frühstück vor.
(A)Während (B)Als (C)Nachdem (D)Obwohl
- 62 A: Wie war der Flug? B: _____
(A)Der Flugkapitän ist leider krank. (B)Ich bin geflogen.
(C)Sehr angenehm! Wir sind pünktlich gelandet. (D)Ich fliege nicht gern.
- 63 Gibt es hier _____ Souvenirs zu kaufen?
(A)irgendwas (B)irgendjemanden (C)irgendwohin (D)irgendwelche
- 64 Wenn ich doch mehr Zeit für das deutsche Museum _____!
(A)habe (B)wäre (C)würde (D)hätte
- 65 In zwei Stunden _____ wir an den Wolfgangsee _____, nachdem wir zu Mittag _____.
(A)fahren, x, essen (B)fuhren, x, assen
(C)sind, gefahren, gegessen haben (D)fahren, x, gegessen haben
- 66 Die Urlauber sitzen in ihren Hotels fest, _____ die Straßen gesperrt sind.
(A)während (B)denn (C)trotzdem (D)obwohl

- 67 A: Machen Sie hier Urlaub? B: Nein, ich bin hier _____ einer Geschäftsreise.
(A)für (B)in (C)auf (D)bei
- 68 Welcher Satz ist richtig, wenn man jemandem Glück wünscht?
(A)Ich halte die Ohren steif. (B)Ich drücke dir / Ihnen die Daumen.
(C)Ich drücke die Augen zu. (D)Ich rümpfe die Nase.
- 69 A: Peter und Maria, wie hat _____ das deutsche Essen geschmeckt? B: Es hat _____ sehr gut geschmeckt.
(A)ihr, mir (B)Sie, mir (C)dir, mir (D)euch, uns
- 70 A: _____ B: Mit Milch, aber ohne Zucker. Vielen Dank!
(A)Was möchten Sie trinken? (B)Was darf ich Ihnen anbieten?
(C)Wie trinken Sie den Kaffee? (D)Machen Sie einen Kaffee?

Hallstatt am gleichnamigen See in Oberösterreich ist insbesondere bei chinesischen Touristen ein „Muss“. Die Hallstätter selbst haben immer weniger Freude damit.

Um die Magie der 800-Seelen-Gemeinde im inneren Salzkammergut zu spüren, gibt es nur eine goldene Regel: In Hallstatt muss man übernachten. Wenn am späten Nachmittag die letzten Tagestouristen abziehen, legt sich eine unvergleichliche Stille über den Ort.

Es sind Licht und Schatten eines Weltkulturerbes: Der Tourismus blüht, doch die Massen können auch zur Last werden. Pro Jahr kommen zwischen 600.000 und 700.000 Personen nach Hallstatt, im Schnitt 1.800 Personen pro Tag. Aus den Bussen steigen vorwiegend Chinesen, Japaner, Koreaner und Thailänder aus.

Hallstatt lebt zwar von diesen Gästen, leidet aber massiv unter ihnen. Die Bürgerliste „Bürger für Hallstatt“ fordert vehement eine Obergrenze für Tagesgäste. Es brauche vor allem Beschränkungen bei den Bussen.

Auch Hallstatts Bürgermeister Alexander Scheutz (SPÖ) kann sich eine Tagesobergrenze durchaus vorstellen, sieht aber massive Probleme bei der Umsetzung: „Wir haben eine Straße – und die führt weiter nach Obertraun. Ich kann nicht einfach die Schranken zumachen.“ Fakt sei aber: „Wir haben das Maximum erreicht. Mehr Touristen sind den Einheimischen nicht zumutbar.“

- 71 Hallstatt hat ungefähr 800 Einwohner. Wie viele Touristen kommen pro Tag nach Hallstatt?
(A)Ungefähr 1.000. (B)Ungefähr 1.800. (C)Ungefähr 2.000. (D)Ungefähr 2.200.
- 72 In Hallstatt muss man übernachten, um _____.
(A)in Ruhe zu schlafen (B)die unvergleichliche Stille zu genießen
(C)den ersten Bus zu erreichen (D)das Geld zu sparen
- 73 Hallstatt lebt ausgezeichnet von Touristen, leidet aber gleichzeitig massiv unter ihnen. Warum?
(A)Weil Hallstatt einfach zu klein ist.
(B)Weil Hallstatt nur eine Straße hat.
(C)Weil es zu viele Tagestouristen gibt, die mit den Bussen kommen.
(D)Weil es in Hallstatt zu wenig Hotels gibt.
- 74 Die meisten Besucher in Hallstatt kommen aus _____.
(A)Europa (B)Asien (C)Amerika (D)Deutschland
- 75 Die „Bürger für Hallstatt“ verlangt Beschränkungen bei den Bussen. Aber der Bürgermeister sieht Probleme bei der Umsetzung, weil _____.
(A)Hallstatt noch die Touristen braucht
(B)man die Durchfahrtstraße nicht einfach sperren lassen kann
(C)es den Einheimischen nicht zumutbar ist
(D)es viel Geld kostet

Das Oktoberfest – trinken statt streiten

Jedes Jahr kommen über sechs Millionen Besucher aus aller Welt nach München, um am Oktoberfest teilzunehmen. Politik ist wie immer Teil des Oktoberfestes. Aber es geht nicht mehr so streng zu wie früher.

Ja, klar. Wer zum Oktoberfest kommt, sollte unbedingt deutsches Bier trinken. Aber man sollte allerdings etwas Geld mitbringen. Denn eine Maß Bier kostet um die 11,50 Euro. Aber auch die Sicherheitsvorkehrungen sind dieses Jahr hoch, denn die Gefahr terroristischer Anschläge ist im letzten Jahr gestiegen. Fast elf Millionen Euro wurden in die Sicherheit investiert. Der zweite Bürgermeister Josef Schmid beschloss, dass diese Summe von den Wirten gezahlt werden sollte und nicht von den Gästen. Doch der regierende Bürgermeister und die Vertreter anderer Parteien waren dagegen. Eine Obergrenze für einen Liter Bier blieb aus.

Das Beispiel zeigt: Politik ist auf dem Oktoberfest präsent, und zwar eigentlich schon vom ersten Moment des Festes an. Der Bürgermeister sticht pünktlich um 12 Uhr das erste Fass an und eröffnet so das Fest. Dieser besondere Augenblick bringt alle Anwesenden zusammen – Trotz ihrer Differenzen: Da trinkt ein SPD-Politiker zusammen mit dem CSU-Ministerpräsidenten Bier. Heute geht es auf „der Wiesen“ weniger politisch zu. Es geht vor allem darum, sich vom Stress des Alltags zu erholen. Eben, das ist die wichtigste Botschaft des Oktoberfestes: Streitet nicht! Trink!

76 Wo findet das Oktoberfest in München statt?

- (A) Beim Münchner Bürgermeister. (B) Auf „der Wiesen“.
(C) Im Biergarten. (D) Im Englischen Garten.

77 Was steht NICHT im Text?

- (A) Jedes Jahr wird das Oktoberfest von zahlreichen Menschen gefeiert.
(B) Ein Liter Bier kostet mehr als zehn Euro.
(C) Die Bierpreise könnten noch steigen.
(D) Beim Oktoberfest geht es heute vor allem um Politik.

78 Was passt NICHT?

Zum Oktoberfest trinken die Besucher sicher _____ Bier.

- (A) eine Maß (B) einen Krug (C) eine Tasse (D) einen Liter

79 Dieses Jahr müssen die Besucher für die Maß Bier mehr bezahlen, weil _____

- (A) die Politik festgelegt hat, wie viel eine Maß Bier kosten muss.
(B) mehrere Millionen Euro für Sicherheitsvorkehrungen ausgegeben wurden.
(C) es den Besuchern egal ist, wie teuer das Bier ist. Sie möchten sich nur vom Stress des Alltags erholen.
(D) die Wirte oft streiken.

80 Traditionell eröffnet _____ das Oktoberfest.

- (A) der bayerische Ministerpräsident (B) der Münchner Bürgermeister
(C) ein SPD-Politiker (D) ein CSU-Ministerpräsident